

„Cinema Paradiso“ – Film und Liturgie. Ein Workshop von Martin Ostermann im Rahmen von
„D o m i n u s v o b i s c u m – Jugendliche und der Geist der Liturgie!“
Fachtagung 23./24.November 2012 im Jugendhaus Hardehausen

Die Thesen zum Medium Film im Überblick

Grundsätzliches zum Medium Film: Form und Inhalt

Filmerzählungen müssen auf den Ebenen des „showing“ und des „telling“ (literarisch: story und discourse und mimesis und diegesis) wahrgenommen werden. Kurz gesagt: Es wird mehr erzählt als gezeigt. Der Film ist ein discourse, der sich als story tarnt. Insofern bilden Spielfilme nicht einfach Wirklichkeit ab, sondern entwerfen ein, auf eine bestimmte Aussage zielendes Bild von Wirklichkeit.

Grundsätzliches zur Beziehung von Film und Liturgie:

Filme können durch ihre Form der Darstellung von Wirklichkeit einen Beitrag liefern zur Verkündigung, denn „Kirche obliegt allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. [...] Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.“ (GS 4)

Eine **erste These** zur Wahrnehmung der Wirklichkeit:

Filme erzählen Geschichten, die emotional/kognitiv durch Bild, Wort und Ton beeinflussen u. unterbewusst nachhaltig wirken und Teil des ‚kollektiven Gedächtnisses‘ werden.

Eine **zweite These** zum ‚Lesen‘ von Filmen:

„Beinahe jede Kinogeschichte lässt sich auf einer Ebene als mehr oder minder säkularisierte Form eines biblischen Gleichnisses lesen“ - Das Kino als ‚Heidenspaß‘

Eine **dritte These** zur ‚Gestalt‘ von Spielfilmen:

Die Grundstruktur aller Kino-Erzählungen bildet ein dreiaktiges Drama, eine Abstraktion unserer Lebenserfahrung: Das Muster der ‚Reise des Helden‘ ist, parallel zur ‚Großen Erzählung‘ des Christentums, als der westliche Monomythos zu bezeichnen.

Eine **vierte These** zur Grundstruktur der Kino-Erzählungen:

Jeder Film erzählt in irgendeiner Form von Suchbewegungen des Menschen. Zumeist ist es die Frage nach richtigem Handeln und der Suche nach gelingender Beziehung, die einhergeht mit existentiellen Erfahrungen wie Freude und Hoffnung, Trauer und Angst.

Anmerkungen zum praktischen Umgang mit Filmen in der Liturgie:

1. *Begrenzung*: Filme können einen wichtigen Beitrag zur **Wahrnehmung von Wirklichkeit** liefern, sie wollen selbst jedoch weder verkündigen noch sind es direkte Glaubensaussagen.
2. *Bereicherung*: Filme können sowohl intellektuell als auch emotional ansprechen und haben durch Bilder **eine größere Wirkung** als das reine Wort.
3. *Respektierung*: Filme sind **eigenständige Werke** und bleiben es auch dann, wenn sie in den für sie fremden Kontext der Liturgie gestellt werden.
4. *Bezeugung*: Filme helfen, die liturgischen Ausdrucksmittel diakonisch zu unterstützen und **Kirche in der Welt von heute** zu sein.
5. *Begleitung*: Ob als Prolog, als Epilog, als Antwortelement: **Filme sind Hilfen kein Ersatz** für Gebet, Wort Gottes und Verkündigung.

„Cinema Paradiso“ – Film und Liturgie. Ein Workshop von Martin Ostermann im Rahmen von
„D o m i n u s v o b i s c u m – Jugendliche und der Geist der Liturgie!“
Fachtagung 23./24.November 2012 im Jugendhaus Hardehausen

Literaturliste (Auswahl)

Allgemein:

- Bohrmann, Thomas Handbuch Theologie und populärer Film (Bde. 1 + 2), Paderborn 2007 + 2009
Veith, Werner
Zöller, Stephan (Hg.)
Gutmann, Hans-Martin Der Herr der Heerscharen, die Prinzessin der Herzen und der König der Löwen. Religion lehren zwischen Kirche, Schule und populärer Kultur, Gütersloh 1998
- Hasenberg, Peter (u.a.) Religion im Film. Lexikon mit Kurzkritiken und Stichworten zu 1200 Kinofilmen, Kath. Institut für Medieninformation (KIM), Köln 1992
- Ders. Spuren des Religiösen im Film. Meilensteine aus 100 Jahren Filmgeschichte, Kath. Institut für Medieninformation (KIM), Grünewald-Verlag, Mainz 1995
- Hermann, Jörg Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film, (Praktische Theologie und Kultur, PThK 4, hrsg. von Wilhelm Gräb und Michael Meyer-Blanck), Gütersloh 2001
- Kirsner, Inge
Wermke, Michael (Hg.) Gewalt. Filmanalysen für den Religionsunterricht, Göttingen 2004
Kirsner, Inge
Wermke, Michael (Hg.) Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen. Göttingen 2000
Kirsner, Inge Erlösung im Film: praktisch-theologische Analysen und Interpretationen, Stuttgart u.a. 1996
- Laube, Martin (Hg.): Himmel – Hölle – Hollywood. Religiöse Valenzen im Film der Gegenwart, Münster 2002
- Ostermann, Martin Gotteserzählungen. Gottessuche in Literatur und Film (Film und Theologie, Bd. 15), Marburg 2010
- Pirner, Manfred L. Fernsehmythen und religiöse Bildung. Grundlegung einer medienerfahrungsorientierten Religionspädagogik am Beispiel fiktionaler Fernsehunterhaltung, Frankfurt 2001
- Seeßlen, Georg König der Juden oder König der Löwen. Religiöse Zitate und Muster im populären Film, EZW-Texte Nr. 134 (V/1996)
- Valentin, Joachim (Hg.) Sakrileg. Eine Blasphemie? Das Werk Dan Browns kritisch gelesen, Münster 2007
- Warneke, Lothar
Locatelli, Massimo (Hg.) Transzendenz im populären Film (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft, Bd. 59), Berlin 2001
- Zwick, Reinhold
Lentes, Thomas (Hg.) Die Passion Christi. Der Film von Mel Gibson und seine theologischen und kunstgeschichtlichen Kontexte, Münster 2004

Zum Erzählmuster:

- Bohrmann, Thomas Die Dramaturgie des populären Films, in: Handbuch Theologie und populärer Film (Bd. 1), hrsg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith und Stephan Zöller, Paderborn 2007, S. 15-39 (insbes. S. 19-25)
- Gutmann, Hans-Martin Beziehungsmuster, in: Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen, hrsg. von Inge Kirsner und Michael Wermke, Göttingen 2000, S. 181-198 (insbes. S.183-86)
- Vogler, Christopher Die Odyssee des Drehbuchschriftstellers. Über die mythologischen Grundmuster des amerikanischen Erfolgskinos, Frankfurt 1999
- Campbell, Joseph Der Heros in tausend Gestalten, Frankfurt 1999 (insel-tb 2556)